

Rettungspaket für die Konjunktur

„Nach dem Rettungsschirm für die Banken brauchen wir jetzt auch einen Schutzschirm für die Arbeitsplätze,“ so Kanzlerkandidat Steinmeier.

Für die Bankenrettung spielt Geld keine Rolle. 500 Milliarden Euro stellt die Regierung bereit. Beim „Schutzschirm“ für die Beschäftigten wird jedoch wieder geknausert. Zwar präsentiert jeder in der Koalition eine eigene Idee als Konjunkturstütze. Insgesamt aber ein Sammelsurium von Mini-Entlastungen: Zehn Euro mehr Kindergeld, mehr Geld für Gebäudesanierung, weniger Steuern für verbrauchsarme Autos oder Vergünstigungen für Unternehmer. Ein wirksames Konjunkturprogramm sieht anders aus!

Es muss den Konsum in den nächsten sechs Monaten mit mindestens zehn Milliarden Euro anschieben. Zum Beispiel mit mehr Lehrpersonal. Mit dem sofortigen Kita-Ausbau; statt Jahre zu warten. Mit mehr Beschäftigten in Krankenhäusern. Und mit dringend notwendigen Reparaturen bei Straßen und Kanalisation.

Das Programm muss anschließend mit Zukunftsinvestitionen von jährlich 40 Milliarden Euro weiterlaufen. Nur ein Bruchteil der Milliardensumme für die Bankenrettung! Die eine Hälfte für Bildung und unsere Kinder, die andere für Infrastruktur und Umwelt. So wird die Wirtschaftsentwicklung stabilisiert. Eine Million Arbeitsplätze können geschaffen werden.

